



DER LANDRAT

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

65/2007

Bahnhofstraße 11 38300 Wolfenbüttel

☎ Durchwahl (05331) 84 - 267	☎ Vermittlung (05331) 840
✉ E-Mail k.vogt@LK-Wolfenbuettel.de	☎ Fax (05331) 84 - 360

**Landrat erhält Brief von Bundesumweltminister Gabriel zu Asse II:
„Genehmigung ohne Nachweis der Langzeitsicherheit wird es nicht geben“
Röhmann: Gemeinsame Initiativen aller Beteiligten haben Erfolge gezeigt**

„Eine Genehmigung zum Verschluss der Asse ohne Nachweis der Langzeitsicherheit damit einen ‚Sicherheitsrabatt‘ wird es nicht geben.“ Das schreibt Bundesumweltminister Sigmar Gabriel in einem Brief an Landrat Jörg Röhmann, der aktuell gestern Abend im Kreishaus einging. Reaktion des Landrates: „Damit haben die gemeinsamen Initiativen aller Beteiligten hier im Landkreis deutliche Erfolge gezeigt.“

Bereits im März vergangenen Jahres hatte der Wolfenbütteler Kreistag gemeinsam mit den Samtgemeinden Asse und Schöppenstedt zur Schließung von Asse II einstimmig eine Resolution verabschiedet mit dem Ziel, die mit der Schließung verbundenen Belastungen für die Bevölkerung und die Umwelt zu minimieren. Diese Resolution war als Petition an den Niedersächsischen Landrat und an den Deutschen Bundestag weitergeleitet worden.

In einer Umweltausschusssitzung des Kreistages im November beschlossen Kreistagsvertreter fraktionsübergreifend auf Landesebene zu intervenieren, nachdem nachdem die Landkreis-Petition in Hannover nicht die entsprechende Beachtung gefunden hatte.

Der Landkreis nahm Kontakte zum Niedersächsischen Umweltministerium sowie zum Vorsitzenden des Umweltausschusses im Landtag Klaus-Peter Dehde auf.

Die gemeinsamen Bemühungen der Wolfenbütteler Kreistagspolitikerinnen und – politiker und des Landrates wurden intensiv von den Wolfenbütteler Landtagsabgeordneten Dörthe Weddige-Degenhard, Britta Siebert und Frank Oesterhelweg unterstützt. Der Erfolg: Der Landtag wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen nochmals mit dem Thema Asse II auseinandersetzen.

Es folgten zahlreiche Abstimmungsgespräche mit Landes- und Bundesbehörden. Am 15. März stimmten Landrat Jörg Röhmann gemeinsam mit der Schöppenstedter Samtgemeindebürgermeisterin Ruth Naumann und Wittmars Bürgermeister Andreas Becker als Vertreter der Samtgemeinde Asse persönlich die Positionen des Kreises zusammenfassend mit Bundesumweltminister Gabriel ab und wurden vom Bundesumweltministerium über die Zwischenergebnisse informiert.

Die daraus resultierende Zusammenfassung liegt nunmehr vor.

„Die GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit hat 1997 einen Rahmenbetriebsplan zur Schließung des Bergwerks eingereicht, der nach unserer Rechtsauffassung nur unter der Auflage zugelassen wurde, dass für die Genehmigung des Abschlussbetriebsplanes Nachweise zur Langzeitsicherheit analog und mit gleichem Tiefgang zu einem atomrechtlichen Planfeststellungsverfahren nach Stand von Wissenschaft und Technik vorzulegen sind.“

Hinsichtlich des beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie in Clausthal-Zellerfeld eingereichten Abschlussbetriebsplans für die Schließung der Asse äußert der Bundesumweltminister: „... dass das Niedersächsische Ministerium für Umwelt zugesichert hat, das Bundesumweltministerium über den Stand der Prüfung der eingereichten Unterlagen fortlaufend zu informieren.“ Damit sei sichergestellt, dass in allen Phasen des Verfahrens atomrechtliche Fragestellungen und Prüfkriterien einbezogen und berücksichtigt werden könnten.

Die von der GSF eingereichten prüffähigen Unterlagen würden dem Bundesumweltministerium in Kürze übersandt. „Damit können auch meine Fachleute die Sicherheit der Asse beurteilen und prüfen, ob die atomrechtlichen Anforderung erfüllt werden.

Ein 16 Punkte umfassender Fragekatalog zur Schließung von Asse II sei sowohl dem Bundesministerium für Bildung und Forschung als auch dem Niedersächsischen Umweltministerium gestellt worden.

„Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass ich meine Beratungsgremien, die Reaktor-Sicherheitskommission und die Strahlenschutzkommission mit der Bewertung der Stilllegungsmaßnahmen beauftrage,“ schreibt Gabriel weiter.

Darüber hinaus wird auch die Durchführung eines Asse-Gipfels angeboten. „Ein Ergebnis dieser Veranstaltung könnte z.B. darin bestehen, dass eine Informationsstelle des Bundes unter Mitwirkung des Bundesamtes für Strahlenschutz eingerichtet wird,“ so Gabriel.

Landrat Jörg Röhmann zeigt sich mit der Antwort aus Berlin zufrieden und verweist darauf, dass am heutigen Freitag nochmals Wolfenbütteler Kommunalpolitiker interfraktionell auf Staatsekretäresebene zum Thema Asse II informiert werden. „Das zeigt, dass durch die zahlreichen vielfach auch ehrenamtlichen Bemühungen und die zahlreichen Gespräche auf verschiedenen Kanälen auf landes- und bundespolitischer Ebene eine Sensibilisierung für das Thema Asse II erreicht werden konnte. Jetzt kommt es darauf an, dass es auch materiell zu einer Lösung kommt, die Sicherheit vermittelt. Für das vielfältige persönliche und ehrenamtliche Engagement zu Asse II möchte ich mich ausdrücklich bedanken.“